

Botschaft von Ruth Soo Oloko, Katechetin bei Missio Kenia

Liebe Gläubige in der Schweiz

Es ist der Glaube an Jesus Christus, der mich wachsen liess!

In der katholischen Kirche Kenias wird Bildung grossgeschrieben. Zusammen mit Katechisten habe ich Bücher gelesen und entdeckt, dass in der Kirche die Person gebildet wird. Diese Bildung hat mich verstehen lassen, wer ich in der Kirche bin und welche Rolle ich dort habe, gerade als Frau. Ich hatte ein grosses Interesse am Lernen, sodass ich meinen Glauben an Jesus Christus besser verstehen konnte und er stärker und aktiver wurde.

Die Rolle der Frauen in der Kirche hier in Kenia verstehe ich so, dass wir unser Zuhause und die Kirche zum Leuchten bringen. Wenn ich nicht da wäre, würde sich mein Mann die ganze Zeit darüber beschweren, dass es zu Hause langweilig sei. Auch meine Kinder würden sich beschweren. Aber durch meine Präsenz ist unser Zuhause ein lebendiges Zuhause. Das Gleiche gilt für die Kirche: Eine Kirche ohne Frauen wäre eine langweilige Kirche und der Glaube wäre schwächer. Es gäbe keine Kinder mehr, weil die Frauen die Kinder in die Kirche mitbringen, ganz besonders die kleinen Kinder. Wir sagen immer, die Frau ist das Licht; das Licht der Kirche, das Licht in ihrem Heim.

Die Frauen in Kenia sind stark und sie sind aktiv, aus ihrem Glauben an Jesus Christus. Denn der Glaube baut die Menschen auf. Natürlich gibt es Herausforderungen und Schwächen im Leben, aber auch Stärken! In der Kirche finde ich die Kraft, die Hindernisse zu überwinden. Gemeinsam, zusammen mit den Männern, bauen wir an unserem Glauben, damit wir gemeinsam unsere Wirtschaft und unser Land aufbauen und unsere Kirche tragen können. Den Gläubigen in der Schweiz möchte ich einfach sagen: «Habt Vertrauen!»

Seid stolz auf Euren Glauben!

Und wenn Ihr Euren Glauben nicht versteht, dann helft einander, ihn zu verstehen. Und was ich Euch noch gerne sagen möchte: Bleibt stark in Eurem Glauben und seid stolz auf ihn. Denn es ist der Glaube an Jesus Christus, der mich wachsen und erreichen liess, was ich bin und wo ich heute stehe.

Ruth Soo Oloko